AUS DEM GEMEINDERAT
Sitzung vom 18.07.2017

Tagesordnungspunkt 1
Bekanntgaben

Es gibt keine Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung.

Tagesordnungspunkt 2
Bebauungsplan „Hartäcker“
Vorstellung der Entwürfe

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.2017 den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplangebiet „Hartäcker“ gefasst. Mit der Erstellung des Bebauungsplans wurde das Büro Rauschmaier beauftragt.

Bei vorangegangenen Beratungen wurde ein grobes Anforderungsprofil an den Bebauungsplan mit dem Planungsbüro erarbeitet. Auf dieser Grundlage wurden nun Varianten eines Entwurfs erarbeitet. Der Entwurf wurde in der Gemeinderatssitzung durch das Planungsbüro vorgestellt. Die Ausarbeitung des Entwurfs hat bewusst noch keine allzu weitreichende technische Tiefe, da die Gelegenheit für weitere Anpassungen gewahrt bleiben sollte.

Im Rahmen der Vorstellung des Entwurfs sollten offene Punkte näher abgestimmt werden und dem Planungsbüro mögliche Änderungswünsche kommuniziert werden. Diese können dann über die Sommerzeit eingearbeitet und vertieft werden, so dass eine erneute Vorstellung mit einer detaillierteren Ausarbeitung nach den Sommerferien folgen kann.

Die Herren Wieland Rauschmaier und Karsten Heuckeroth vom Ingenieurbüro Rauschmaier, Bietigheim-Bissingen, stellen zwei Entwürfe vor. Variante A sieht eine Erschließung des Gebiets über eine lange Straße im nördlichen Bereich des Gebiets vor, von der sieben Sackgassen in Richtung Süden abzweigen. Diese Variante wird im weiteren Verlauf als „Kamm“ bezeichnet. Bei Variante B erfolgt die Erschließung über zwei schlaufenartige Straßen, die jeweils links und rechts von der Verlängerung der Hermann-Hesse-Straße abzweigen und auf dem Plan an eine „Brille“ erinnern.
Beide Varianten enthalten eine Hauptzufahrt über einen Kreisverkehr an der Kreuzung Schmidhausener Straße/Hermann-Hesse-Straße. Darüber hinaus ist in den Entwürfen eine nachrangige „Notzufahrt“ südlich des Feuerwehrgebäudes vorgesehen. Diese soll im Alltag als Fuß- und Radweg genutzt werden und für den Autoverkehr gesperrt werden. Sollte jedoch die „Hauptzufahrt“ aufgrund von Reparatur- oder Sanierungsarbeiten für kurze Zeiträume nicht verfügbar sein könnte die „Notzufahrt“ genutzt werden.
In der Abstandsfläche zum Feuerwehrgebäude ist ein Spielplatz mit integriertem Bolzplatz und am nördlichen und östlichen Rand des Gebiets ist ein Lärmschutzwall vorgesehen.

Im weiteren Verlauf der Beratungen werden die unterschiedlichen Vorteile und Einschränkungen der beiden Varianten diskutiert. Topographisch und baulich wären beide Varianten möglich. Bei Variante A entstehen viele Eckgrundstücke, die Südausrichtung der Gebäude wäre evtl. für eine energetische Bauweise günstiger, in den Sackgassen können Kinder spielen und die nachbarschaftlichen Beziehungen besser entstehen. Variante B bietet gute Anfahrmöglichkeit an alle Grundstücke, es sind keine

Wendehämmer notwendig, alle Grundstücke sind durch die durchgehenden Erschließungsstraßen verbunden.

Da bei beiden Varianten durchaus überzeugende Vorzüge erkennbar sind, wird der Vorschlag von Herrn Heuckeroth, eine Kombi-Variante weiter zu planen, seitens des Gremiums angenommen. Aus topographischen Gründen soll im östlichen Teil die ringförmige Straßenführung weiter geplant werden, im westlichen Teil die gerade Straßenführung mit ca. vier abzweigenden Sackgassen in Richtung Süden.

Planerisches Ziel sollte es sein ein ausgewogenes Wohngebiet entstehen zu lassen, dass für verschiedenste Wohnformen und somit auch für verschiedenste Lebenssituationen und die unterschiedlichen finanziellen Verhältnisse der Interessenten ein Angebot machen kann. In dem Gebiet sollen daher sowohl Mehrfamilienhäuser, Doppel- und evtl. Reihenhäuser, als auch Einfamilienhäuser entstehen. Eine genaue Aufteilung der verschiedenen Wohnformen innerhalb des Gebiets ist zum jetzigen Planungsstand noch nicht erfolgt. Aus topographischen Gründen bietet sich eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern beginnend unterhalb des möglichen Kreisverkehrs entlang der Schmidhausener Straße sowie entlang der Löwensteiner Straße an. Im mittleren Bereich des Gebietes sind Doppel-/Reihenhäuser sowie Einfamilienhäuser denkbar. Zum Gebietsrand in Richtung Süden hin wären Einfamilienhäuser vorstellbar.

Im Laufe der Beratung der Entwürfe wurden seitens des Gemeinderates verschiedene Aspekte eingebracht welche die Planer im Rahmen der Weiterentwicklung des Bebauungsplanentwurfs berücksichtigen oder prüfen sollten. Folgende Aspekte sollen bis zur nächsten Vorstellung des Bebauungsplanentwurfs näher untersucht und abgewogen werden:

- Es sollte geprüft werden ob eine weitere vollwertige Anbindung an die Löwensteiner Straße empfehlenswert ist. Dies möglichst in Form eines Kreisverkehrs was zugleich auch eine „bremsende“ Wirkung auf der Löwensteiner Straße selbst mit sich bringen könnte
- Überprüfung, ob die Notzufahrt südlich des Feuerwehrgebäudes dann noch notwendig ist bzw. ob sie generell überhaupt erforderlich ist. Nähere Betrachtung der vorgebrachten Bedenken ob die „Notzufahrt“ mit den einsatzbedingten Umständen im Umfeld des Feuerwehrhauses in Einklang zu bringen ist
- Untersuchung der Schaffung einer direkten Zugangsmöglichkeit vom Wohngebiet zum Spiel- und Bolzplatz mit dem Ziel einen Zugang über das Feuerwehrgelände auszuschließen
- Ausweisung öffentlicher Pkw-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum, möglicherweise auch im Umfeld des Spiel- und Sportplatzes
- Mögliche Fußwege in der Verlängerung der Wendehämmer und weitere Fußwege innerhalb des Gebiets
- Lärmschutz durch einen Wall oder einen Wall mit Elementen einer Lärmschutzwand. Generelle Frage welche Funktion der Wall erfüllen soll, ausschließlich Lärmschutz oder einseitig zum spielen o.ä. nutzbar. In diesem Zusammenhang auch Überprüfung des Flächenverbrauchs und der erforderlichen Wegeanbindung
- Vorstellung einer Wohnraumbilanz
- Vorschläge zur Neuordnung der angeschnittenen Grundstücke südöstlich des Gebiets
- Rad- und Fußweganschluss entlang der Landstraße

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, dass die kombinierte Entwurfsvariante weiter verfolgt werden soll und dass die oben angeführten Aspekte näher untersucht werden sollen.

Tagesordnungspunkt 3

Bebauungsplan „Wanne“

1. **Vorstellung des Entwurfs**
2. **Durchführung der frühzeitigen Beteiligung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplangebiet „Wanne“ gefasst. Zwischenzeitlich wurde ein erster Entwurf ausgearbeitet, mit dem ins weitere Verfahren gegangen werden soll.

Der Entwurf des Bebauungsplans zielt darauf ab, die Struktur des Gebietes auf seinen ursprünglichen Charakter als Wochenendhausgebiet zurückzuführen. Mit den Bebauungsvorschriften hat man sich an der alten Ortsbausatzung orientiert. Lediglich die Grundfläche der Gebäude wurde auf ein Maß von 45 m² erhöht (bisher 35 m²).

Dem Gremium lagen Planunterlagen mit Textteil und Begründung vor. Auf Grundlage dieser Unterlagen soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Frage des dauerhaften Wohnens innerhalb des Gebiets. Innerhalb des Bebauungsplans ist ein dauerhaftes Wohnen nicht vorgesehen. Planerische Zielsetzung ist es den Charakter als Wochenendhausgebiet zu erhalten. Jedoch soll die Möglichkeit eines personenbezogenen Bestandsschutzes in Form des Abschlusses entsprechender Duldungsvereinbarungen mit dem Landkreis Heilbronn ermöglicht werden. Seitens des Gremiums wurde dies vor allem auch vor dem Hintergrund der Vermeidung sozialer Härten begrüßt. Dieser denkbare Bestandsschutz in Bezug auf das Wohnen soll jedoch nicht „vererbbar“ und nicht „veräußerbar“ sein. Dementsprechend können keine neuen Duldungsvereinbarungen im Falle eines Verkaufs eines Grundstücks oder im Falle der Vererbung eines Grundstücks in Aussicht gestellt werden, ansonsten wäre die grundsätzliche planerische Absicht nicht erreichbar.

Im Falle von Verstößen gegen die Regelungen des Wohnens ist mit Nutzungsuntersagungen zu rechnen. Seitens des Gremiums wurde eine künftig konsequente Vorgehensweise in dieser Hinsicht unterstützt.

Die baulichen Anlagen hätten bei Durchsetzung des aktuellen Bebauungsplanentwurfs Bestandschutz. Jedoch werden bei neu zu errichtenden Bauwerken keine Ausnahmen im Genehmigungsverfahren in Aussicht gestellt.

Stadträte und Verwaltung blickten im Laufe der Diskussion auf die Vorgeschichte des Bebauungsplanentwurfs zurück. Es galt Lösungen für die komplexen Anforderungen zu finden. Diese seien mit dem nun vorliegenden Entwurf gut erfüllt. Weiterhin sei mit dem Entwurf ein Kompromiss eingegangen worden der für alle Beteiligten einen gangbaren Weg darstellen sollte.

Nach eingehender Diskussion fasste der Gemeinderat mehrheitlich den Beschluss, dem vorliegenden Entwurf des Büros Käser zuzustimmen, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer 1-monatigen Planauflage mit Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, entsprechend § 4 Abs. 1 BauGB zu

unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufzufordern.

Die zulässige Grundfläche eines Gebäudes soll maximal 45 m² betragen, Terrassenüberdachung sollen auf diese Fläche nicht angerechnet werden. Neben der Grundfläche des Gebäudes sollen zusätzlich Terrassenüberdachungen möglich sein, diese müssen eine Fläche von unter 20 m² haben. Für die Ermittlung der maximalen Höhe der Gebäude wird die nach der Baumaßnahme entstandene Grundstücksoberfläche zugrunde gelegt.

Tagesordnungspunkt 4
Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr 2017

I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Vom 9. bis 11. Mai 2017 fand in Bad Muskau die 147. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen statt. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2017 bis 2021.

Im Vergleich zur November-Steuerschätzung 2016 liegen die Steuern des Landes netto (abzgl. Finanzausgleich) 2017 um 512 Mio. Euro höher. Im Zeitraum bis 2021 werden insgesamt 2,457 Mrd. Euro mehr erwartet als seither angenommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden
Für die Kommunen werden gegenüber der November-Steuerschätzung 2016 folgende Mehreinnahmen prognostiziert:

	2017	2018	2019
Steuereinnahmen insgesamt (Mio. Euro)	520	620	770
Davon kommunale Steuereinnahmen (Mio. Euro)	460	555	725

Hieraus ergeben sich für 2017 folgende Beträge:
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 6,2 Mrd. Euro statt 5,9 Mrd. Euro
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 836 Mio. Euro statt 833 Mio. Euro
- Schlüsselzuweisungen Grundkopfbetrag 1.248 € je Einwohner statt 1.242 Euro.

II. Beilsteiner Entwicklung
Die Entwicklung der städtischen Einnahmen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2017 ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Die haushaltstechnischen Verrechnungen, die unter anderem kalkulatorische Kosten und innere Verrechnungen umfassen, also i.d.R. nicht durch tatsächliche Zahlungsvorgänge begründet sind, sind im kassenmäßigen Vollzug nicht enthalten. Diese Verrechnungen werden erst beim Rechnungsabschluss durchgeführt.

Etat-Controlling

Verwaltungshaushalt Einnahmen	Planansatz	Kassenmäßiger Vollzug 1. Halbjahr(Stand 30.6)	
Grundsteuer A	34.000 €	17.670 €	52%
Grundsteuer B	965.500 €	534.719 €	55%
Gewerbesteuer	1.300.000 €	881.211 €	68%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.101.680 €	1.253.937 €	31%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	195.422 €	43.798 €	22%
Schlüsselzuweisungen	2.224.561 €	549.114 €	25%
Ausgleichsleistung Familienleistungsausgleich	337.468 €	82.468 €	24%
Andere Steuern und steuerähnl. Einnahmen	172.600 €	150.918 €	87%
Summe Steuern	9.331.231 €	3.513.835 €	38%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb*	4.928.000 €	1.472.225 €	30%
Sonstige Finanzeinnahmen**	227.000 €	150.630 €	66%
Summe	14.486.231 €	5.136.690 €	35%

* Ohne innere Verrechnungen
** Ohne kalkulatorische Kosten

Die Jahresveranlagungen und die monatlichen Fortschreibungen bei den Realsteuern ergeben im 1. Halbjahr 2017 folgende Beträge:

	Planansatz	Rechnungsergebnis	Differenz	in v.H.
Grundsteuer A	34.000 €	33.075 €	-925 €	97,28%
Grundsteuer B	965.500 €	975.686 €	10.186 €	101,05%
Gewerbesteuer	1.300.000 €	1.779.035 €	479.035 €	136,85%
Grewerbesetuerumlage*	240.675 €	331.765 €	91.090 €	137,85%
Gewerbesteuer netto	1.059.325 €	1.447.270 €	387.945 €	

*Errechnete Gewerbesteuerumlage auf Grundlage des Gewerbesteuerzwischenergebnisses.

Das Grundsteueraufkommen kann sich bis zum Jahresende noch geringfügig ändern. Die Gewerbesteuer liegt derzeit deutlich über der Planzahl. Sie wird sich wegen ausstehender Abrechnungen bis zum Jahresende ändern.

Verwaltungshaushalt Ausgaben	Planansatz	Kassenmäßiger Vollzug 1. Halbjahr (Stand 30.6)	
Personalausgaben	4.701.776 €	2.062.973 €	44%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwa	3.646.000 €	1.918.186 €	53%
Zuweisungen und Zuschüsse	285.000 €	116.774 €	41%
Sonstige Finanzausgaben**	4.065.000 €	1.553.303 €	38%
Summe Verwaltungshaushalt Ausgaben	12.697.776 €	5.651.236 €	45%

* Planansatz ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten	2.873.000 €
** Planansatz ohne Zuführungsrate an VmH	370.074 €

Vermögenshaushalt Einnahmen	Planansatz	Kassenmäßiger Vollzug 1. Halbjahr (Stand 30.6)	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	370.074 €	0 €	0%
Entnahme aus Rücklagen	1.101.000 €	0 €	0%
Rückflüsse von Darlehen	0 €	0 €	0%
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen	0 €	0 €	0%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*	81.200 €	5.302 €	7%
Einnahmen aus Krediten	2.224.220 €	2.000.000 €	0%
Summe Vermögenshaushalt Einnahmen	3.776.494 €	2.005.302 €	53%

Vermögenshaushalt Ausgaben	Planansatz	Kassenmäßiger Vollzug 1. Halbjahr (Stand 30.6)	
Vermögenserwerb	124.600 €	13.810 €	11%
Baumaßnahen	916.600 €	1.969.258 €	215%
Tilgung von Kredtiten	146.434 €	45.997 €	31%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	81.060 €	0 €	0%
Summe Vermögenshaushalt Ausgaben	1.268.694 €	2.029.065 €	160%

Einnahmen:
Die Einnahmepositionen im Verwaltungshaushalt laufen derzeit nach Plan. Die Gewerbesteuer liegt deutlich über dem Planansatz.

Ausgaben:
Folgende größere Maßnahmen wurden begonnen bzw. auf den Weg gebracht:

Langhansschule/HCG
Die Heizungssteuerung wurde erneuert. Weitere für das Jahr 2017 vorgesehene Sanierungsmaßnahmen an den Schulen sind noch mit den Schulleitungen abzustimmen.
Für die Sanierung/Erweiterung der NWT-Räume am HCG wurde seitens der Schulleitung ein Konzept vorgelegt. Dieses ist nun technisch näher abzustimmen und soll im Herbst dem Gemeinderat vorgestellt werden.
Die Einzäunung des Kleinspielfelds an der Langhansschule wurde zunächst mit einfachen Mitteln repariert.

Keltercafé
Ein Beschluss über die weitere Vorgehensweise wurde gefasst. Die Vorbereitungen für die Suche nach einem gewerblichen Pächter wurden getroffen.
Einige Malerarbeiten wurden durchgeführt.
Jugendhaus
Die Mauerabdichtung wurde durchgeführt. Weitere Maßnahmen, wie die Sanierung der Lüftungsanlage und des Innenbereichs werden in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.
Sporthalle
Die Sanierung der Toiletten und Duschen erfolgt in den Sommerferien. Die Arbeiten sind beauftragt. Die Außentoiletten wurden bereits saniert.
Mineralhallenbad
Das Filtermaterial wurde ausgetauscht. Die Filter sind neu beschichtet.
Burg Hohenbeilstein
Eine Ortsbegehung des Gemeinderates ist erfolgt. Eine weitere Ortsbegehung mit der Verwaltung soll im Herbst erfolgen. Hierbei sollen insbesondere Instandhaltungsarbeiten und Beschilderungen näher betrachtet werden. Weiterhin soll geprüft werden ob die Möglichkeit einer erweiterten Außenbewirtschaftung auf dem äußeren Ring besteht.
Tiefgarage
Die neue Brandmeldeanlage wurde installiert. Ein neuer Kartenautomat wurde beschafft.
Bestattungswesen
Die Toilette in der Aussegnungshalle wurde saniert. Die Malerarbeiten sind ebenso vergeben wie die Fenster- und Türsanierungsarbeiten. Die neuen Bestattungsformen „kleiner Friedwald“ und „Rasengräber“ wurden beschlossen. Die Rasengräber können bereits angeboten werden. Die Urnenbaumgräber sollten im letzten Quartal 2017 hergestellt werden.
Stadthalle
Die Sanierung der Restaurantküche ist abgeschlossen. Die Beleuchtung im Außenbereich ist fertiggestellt.
Der Einbau einer Traverse zur Befestigung externer Akkustikanlagen, die Prüfung neuer Beleuchtungsmöglichkeiten inklusive Bühnenbeleuchtung, verbesserte Beschattung, Malerarbeiten und Fenstersanierungen stehen noch aus.
Verbesserung Internetanbindung Teilorte
Das Projekt Syna-Stocksberg ist in Bearbeitung.
Der Förderbescheid für weitere Planungsleistungen in Höhe von bis zu 50.000 € ist bei der Verwaltung eingegangen. Parallel dazu wurde ein Interessensbekundungsverfahren für die Versorgung der Teilorte eingeleitet. Die Entwicklungen hinsichtlich eines Backbone-Netzes des Landkreises Heilbronn werden ergänzend weiter verfolgt.
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Ein Förderantrag für das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ wurde gestellt. Interne Vorbereitungen für die Aufbereitung des Konzepts wurden getroffen so dass sich die Ausarbeitung unmittelbar anschließen kann wenn ein Förderbescheid eingeht.
Allgemeines Grundvermögen
Das seitens der Stadt erworbene Gebäude in der Dammstraße wurde abgebrochen. Im vorderen Bereich wurden Parkplätze hergestellt. Der hintere Bereich soll zur naturnahen Nutzung für die Kita Dammstraße dienen. Die erforderlichen Maßnahmen sollen im Herbst 17 bzw. Frühjahr 18 (witterungsabhängig) durchgeführt werden.
Die Wohnungen in der Alten Kelter sowie im Gebäude Hauptstraße 17 sind saniert und vermietet.
Neubaugebiet Hartäcker

Ein überarbeiteter Entwurf des Bebauungsplans soll dem Gemeinderat noch vor den Sommerferien vorgestellt werden. Die Grundlagen für das weitere Verfahren wurden mit dem Erschließungsträger und dem Landratsamt Heilbronn hinsichtlich der Durchführung der Umlegung abgestimmt.

Verkehr

Tempo 30 auf der Hauptstraße wurde auf der Grundlage des zuvor beschlossenen Lärmaktionsplans angeordnet.

Die Variante eines Tunnels für Beilstein wurde diskutiert.

Erste Vorbereitungen für die mögliche Einführung eines LKW-Durchfahrtsverbotes wurden vorgestellt.

Im letzten Quartal 2017 ist es vorgesehen Angebote für entsprechende Messungen der Luftbelastung vorzustellen. Es gilt zu entscheiden ob diese beauftragt werden sollen und somit das Verfahren eingeleitet werden soll.

Eine generelle Verkehrskonzeption, insbesondere im Hinblick auf Entlastungen einzelner Straßen, Radwegeverbindungen, unterschiedliche Vorschläge wie Einrichtung von Einbahnstraßen usw. steht noch aus. Die Verwaltung zieht in Erwägung diese im Kontext mit dem Neubau der Kreuzung an der Oberstenfelder Straße und/oder der Erstellung des ISEK aufzugreifen.

Neubau Kreuzung / Anbindung Oberstenfelder Straße an Talstraße/Heerweg

Die detaillierte Ausarbeitung des beschlossenen Entwurfs ist erfolgt. Die Rückmeldung hierzu seitens der zuständigen Behörden verzögerte sich. Ein Abstimmungsgespräch mit den Behörden ist vor den Sommerferien angesetzt.

Bebauungsplan Wanne

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfs „Wanne“ ist erfolgt und soll in der Julisitzung des Gemeinderats zur Beschlussfassung vorgestellt werden.

Bebauungsplan Kapellenweg

Der Bebauungsplan Kapellenweg wurde erstellt und in Kraft gesetzt. Die Vorbereitungen für eine mögliche Einleitung des Enteignungsverfahrens wurden getroffen. Parallel hierzu wurden die Verhandlungen zur Herstellung einer einvernehmlichen Lösung fortgesetzt.

Trassenuntersuchung Bottwartalbahn

Eine Trassenuntersuchung für die Bottwartalbahn auf der Gemarkung Beilstein wurde durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchung sind jedoch um ein Geländemodell zu erweitern und auf die Schnittstellen möglicher künftiger Bebauungspläne anzupassen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen möglichst zeitnah nach den Sommerferien vorgestellt werden.

Konzeption zur Umstellung auf LED-Beleuchtung und Beleuchtung generell

Der Interimsvertrag zum Betrieb der Straßenbeleuchtung wurde beendet und dafür ein dauerhafter Vertrag zum Betrieb der Straßenbeleuchtung geschlossen. Dieser Vertrag bildet nun die Grundlage entsprechender Leuchtendokumentationen auf deren Grundlage eine Strategie zur Umstellung auf LED erstellt werden kann und damit Fördergelder beantragt werden können. Eine erneute Beratung im Gemeinderat wird gegen Ende des Jahres anvisiert.

Die Beleuchtung des Parkplatzes an der Stadthalle wurde verbessert, ebenso die Beleuchtung in der Berggasse.

Bauhof

Verschiedene Arbeiten im und am Bauhofgebäude, teils in Eigenleistung, stehen noch aus. Der Zeitpunkt der Ausführung ist wetterabhängig.

Wasserversorgung

Eine Konzeption zur langfristigen Sanierung der Wasserversorgungsanlagen wurde erarbeitet und vorgestellt. Im letzten Quartal 2017 sollen sich Ortsbegehungen und Priorisierungen der Maßnahmen anschließen.

Feuerwehr

Die Ausschreibung des MTW läuft.

Kinderhaus
Die Arbeiten laufen mit Hochdruck. Die Inbetriebnahme erfolgt Ende August. Der Parkplatz vor dem Kinderhaus soll abschnittsweise im letzten Quartal 2017 erfolgen. Der zweite Abschnitt kann erst nach erfolgtem Abbruch des derzeitigen Kindergartengebäudes Birkenweg erfolgen. Bevor dieser erfolgen kann sind die Umbauarbeiten in der Kita Dammstraße abzuschließen.
Über den Zeitpunkt des Abbruchs der Gebäude Birkenweg und Gartenstraße und die angestrebte Nachnutzung sollte im letzten Quartal 2017 beraten werden.
Kita Dammstraße
Der Sonnenschutz ist angebracht. Die Umbauarbeiten von U3 zu Ü3 werden im September begonnen (vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassung des Gemeinderats).
Sanierung Stadtmitte III
Die Sanierungskonzeption für die Sanierung des alten Forsthauses wurde erstellt und mit dem Denkmalamt abgestimmt. Die Sanierungsarbeiten wurden vergeben.
Die angedachte Sanierung der Schwanengasse wurde zunächst zurückgestellt da möglicherweise noch ein privates Vorhaben im Rahmen des Sanierungsprogramms abgewickelt werden soll.
Rad-Fußweg entlang des Söhlbaches
Der Rad- und Fußweg ist fertiggestellt. Bei der Abnahme wurden Mängel in der Bauausführung festgestellt. Die Behebung der Mängel wurde seitens der ausführenden Firmen zugesagt.
Eine Ortsbegehung mit den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Technik erfolgte. Der Uferbereich soll durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet werden. Die Umsetzung wird möglicherweise erst im Frühjahr 2018 erfolgen können.
Treppe Burgparkplatz
Der Neubau einer kleinen Treppe welche eine Verbindung zwischen dem vorderen Burgparkplatz und dem Weg zur Burg schafft ist beauftragt. Die Ausführung soll noch vor dem Weinbergfest erfolgen.
Fahrradabstellplatz am Busbahnhof
Der neue Abstellplatz für Fahrräder am Busparkplatz wurde durch den Bauhof hergestellt.
Businformationssystem
Am Busbahnhof ist die Installation eines Businformationssystems vorgesehen. Die Maßnahme wird vorrangig durch das Landratsamt Heilbronn betreut. Der geplante Zeitpunkt der Realisierung steht noch nicht fest.
Neubau Parkplatz für Barfußpfad
Die ursprüngliche Planung wurde aufgrund diverser Bedenken bislang nicht umgesetzt. Alternativen wurde geprüft, diese konnten aufgrund der Eigentumsverhältnisse jedoch nicht weiter verfolgt werden.
Abwasserbeseitigung
Die Dosieranlage in der Kläranlage ist eingebaut und wurde in Betrieb genommen.
Die Kanalsanierung in der Theodor-Storm-Straße wurde beauftragt.
Die Überarbeitung bzw. neue Erstellung des Allgemeinen Kanalisationsplans (AKP) wurde beschlossen und beauftragt.
Brunnensanierung
Mit den Arbeiten am Pfarrbrunnen wurde begonnen.
Wegesanierung Straßen und Feldwege
Eine Beschlussfassung ist für die Gemeinderatssitzung im Juli vorgesehen. Die Ausführung soll ab September erfolgen.
Eine Verlegung des Wannenwegs wird voraussichtlich nicht erfolgen müssen da die privaten Beteiligten eine Einigung über die Eigentumsverhältnisse erzielen konnten. Die Verwaltung begleitet die Umsetzung insbesondere vor dem Hintergrund der Sicherstellung der öffentlichen Erschließung.
Die Sanierung des Dehlwegs ist vorbereitet und vergeben. Die Ausführung soll im September erfolgen.
Straßenquerung L1100

Der Neubau einer Querungshilfe über die L1100 am Ortseingang aus Richtung Ilsfeld wurde beschlossen. Die Ausführung wurde seitens der zuständigen Behörde zugesagt. Das angestrebte Ausführungsdatum wird seitens der Verwaltung nochmals angefragt.

Verlegung Burgerackerweg

Für die Verlegung eines Teilstücks des Burgerackerwegs wurden Angebote angefragt. Bislang sind noch nicht alle angefragten Angebote eingegangen. Es wird angestrebt die Arbeiten im Herbst durch den Gemeinderat zu vergeben.

Kleinere Maßnahmen:

Zahlreiche kleinere Maßnahmen und Anschaffungen wurden an dieser Stelle nicht aufgeführt. Der Zwischenbericht ist insofern nicht abschließend. Gerne kann bei Bedarf im Rahmen der Sitzung auf weitere, hier nicht genannte Maßnahmen näher eingegangen werden.

Kassenbestand

Der Kassenbestand beträgt am 30.06.2017 4.148.840,74 €.

Nach der Klärung einiger Fragen zu einzelnen Projekten wie z.B. dem Rad-Fußweg entlang des Söhlbachs oder dem Parkplatz für den Barfußpfad nimmt der Gemeinderat von diesen Ausführungen zustimmend Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5

Umbau Kindergarten Dammstraße

Vergabe

Der Kindergarten Dammstraße ist bisher mit zwei U3-Gruppen belegt. Diese sollen in das neue Kinderhaus umziehen. Die frei werdenden Räume sollen dann von den beiden Regelgruppen (Ü3) des bisherigen Kindergartens Birkenweg genutzt werden. Vor dem Einzug der Ü3-Gruppen sind wie bereits angekündigt einige Umbauarbeiten erforderlich:

1. Umbau und Erweiterung der Toilettenanlage
2. Malerarbeiten
3. Erweiterung der Garderobenplätze und Rückbau Wickeltisch
4. Umgestaltung des Außenbereichs

Eine erste Kostenermittlung für die inneren Umbauten ohne Möblierung hat Kosten in Höhe von rund 55.000,- € ergeben. Aus Sicht der Verwaltung erschien dies zu hoch und es wurden weitere Planungsbüros angefragt.

Das nun vorliegende Angebot des Planungsbüros Rabe aus Lehrensteinsfeld für die inneren Umbauten beläuft sich auf 27.965,- € brutto und beinhaltet die Übernahme der Planungskosten, Sanitärarbeiten, Trockenbau, WC-Trennwände, Fliesenarbeiten und Malerarbeiten als Generalübernehmer. Durch die Beauftragung eines Generalübernehmers wird größtmögliche Kostensicherheit und Einhaltung des gesetzten Zeitplans erwartet.

Für die Ergänzung und die Umbauarbeiten der Möblierung liegt ein Angebot der Firma my-kim aus Kirchberg-Sinningen in Höhe von 16.189,75 € brutto vor. Die Firma my-kim hat die bestehende Möblierung hergestellt und geliefert.

Nach Abstimmung mit den Erzieherinnen soll im Außenbereich ein neues großes Spielgerät errichtet werden. Zudem ist ein Wasserspielplatz und ein kleiner Barfußpfad geplant. Für die Errichtung der einzelnen Geräte sind weitere Arbeiten notwendig, die vom Bauhof durchgeführt werden. Für die

Lieferung der Spielgeräte liegt ein Angebot der Firma Müller aus Schöntal in Höhe von 23.789,40 € brutto vor.

Die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf 67.944,15 € brutto. Die Ausführung der Arbeiten soll ab September 2017 erfolgen.

Auf die Frage eines Ratsmitglieds erläutert der Vorsitzende, dass der Umzug der jeweiligen Gruppen aus organisatorischen Gründen wirtschaftlicher sei und der bestmöglichen Betreuung der Kinder diene. Das jetzige Konzept sei aus heutiger Sicht richtig. Wie sich die Situation in der Zukunft entwickle, sei größtenteils nicht vorhersehbar. Sobald Änderungen und Neuerungen nötig werden, reagiere die Verwaltung schnellstmöglich.

Nach einzelnen Rückfragen zur Vorgeschichte der Umzugsplanungen beschließt der Gemeinderat, das bautechnische Planungsbüro Rabe aus Lehrensteinsfeld als Generalübernehmer für die Umbauarbeiten im Kindergarten Dammstraße zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt 27.965,-€ brutto.
Die Firma my-kim aus Kirchberg-Sinningen wird mit der Möblierung in Höhe von 16.189,75 € brutto beauftragt.
Die Firma Müller aus Schöntal wird mit der Lieferung der Außenspielgeräte in Höhe von 23.789,40 € brutto beauftragt.
Die Verwaltung wird mit dem weiteren Verfahren beauftragt.
Den überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 6

Sanierung der Stützmauer im Kindergarten Breslauer Straße
Vergabe

Die Stützmauern im Kindergarten Breslauer Straße im Bereich des Sandkastens bestehen größtenteils aus Holz. Dieses Holz ist mittlerweile morsch und nicht mehr standsicher. Es wurden deshalb Angebote für die Sanierung der Stützmauern mit Betonsteinen eingeholt.

Als Tischvorlage liegt dem Gremium ein Preisspiegel der beiden eingegangenen Angebote vor. Der Vorsitzende erläutert, dass die Maßnahme in den Sommerferien 2017 durchgeführt werden soll. Günstigster Anbieter ist die Firma Demirbas GmbH.

Nach einzelnen Verständnisfragen beschließt der Gemeinderat, die Firma Demirbas GmbH, Straßen- und Pflasterbau, Haßmersheim, mit der Sanierung der Stützmauer im Kindergarten Breslauer Straße zum Preis von 24.904,32 € zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 7

Straßen- und Wegesanierung
Vergabe

In diesem Jahr sollen im Zuge der Straßen- und Wegesanierung mehrere Bereiche mit sogenannten Spritzdecken saniert werden. Folgende Straßen und Wege sind vorgesehen:

1. Wannenweg

2. Oberer Wannenweg
3. Teilbereich Dehlweg (Vollausbau)
4. Feldweg Schöne Frau
5. Feldweg Bolzplatz Maad
6. Zufahrt Gagernberg zw. L1116 und Ortsschild

Die Zusammenstellung der Wege basiert auf Gesprächen mit dem landwirtschaftlichen Ortsverband und der Jagdgenossenschaft Schmidhausen sowie den Ergebnissen der regelmäßigen Straßenkontrollen des Bauhofs. Von Seiten der Jagdgenossenschaft wurde ein Zuschuss in Höhe von 5.000,- € in Aussicht gestellt.

Es wurden zwei Firmen, die Erfahrung in dieser Form der Straßensanierung haben, angefragt. Beide Firmen haben ein Angebot abgegeben. Für den Punkt 3 (Teilbereich Dehlweg) liegt nur von einer Firma ein Angebot vor. Der Vollausbau in einem Teilbereich des Dehlwegs ist notwendig, da das angrenzende landwirtschaftlich genutzte Grundstück tiefer als der Weg liegt. In diesem Bereich ist daher für einen gesicherten Ablauf des Oberflächenwassers zu sorgen und der Weg muss im Ein- und Ausfahrtsbereich eine gewisse Stabilität aufweisen, die mit dem Spritzdeckenverfahren nicht erreicht werden kann.

Die Zusammenstellung der Angebote liegt den Ratsmitgliedern vor. Die Ausführung ist für September 2017 geplant.

Auf Nachfrage aus dem Gremium wird erläutert, dass auch die Randstreifen gesäubert und die Straßen und Wege in ihrer ursprünglichen Breite wieder hergestellt werden. Dies wurde in Bezug auf die Straße nach Gagernberg gefragt bzw. gewünscht.

Einstimmig fasst der Gemeinderat den Beschluss, die Firma Ernst Seybold GmbH & Co. KG aus Ludwigsburg mit dem Vollausbau des Teilbereichs des Dehlwegs in Höhe von 16.314,90 € zu beauftragen und die Firma Hörmann GmbH aus Kempten mit der Sanierung der restlichen Wege im Spritzdeckenverfahren in Höhe von 107.959,66 € zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 8

Bundesfreiwilligendienststelle (Bufdi) für die Integration der Flüchtlinge in Beilstein

Die Bufdi-Stelle ist derzeit mit Frau Annette Salles besetzt. Frau Salles beendet zum 30.09.2017 ihr Beschäftigungsverhältnis aufgrund ihres Studiums.

Mit Frau Salles haben wir eine gute und lebenserfahrene Mitarbeiterin gewinnen können, die den Flüchtlingen in allen Lebenslagen unterstützend zur Seite steht. Zudem hat sie die Vakanz im Hauptamt der Stadtverwaltung im Bereich der Flüchtlingsbetreuung gut abgefedert.
Mit dem Amtsantritt am 01.07.2017 von Frau Röser im Haupt- und Ordnungsamt ist wieder ein Ansprechpartner im Rathaus. Frau Röser ist zu 70 % beschäftigt.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bufdis gehören
- die Begleitung der Flüchtlinge auf Ämter
- die Begleitung bei Arztbesuchen
- die Unterstützung bei Vertragsabschlüssen
- Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Kontaktaufnahme

- Ansprechpartner für den Freundeskreis Asyl

Nachdem jetzt Erfahrungswerte über den Arbeitsumfang vorliegen, kann davon ausgegangen werden, dass eine 50%-Stelle bei der Anzahl der derzeit zu betreuenden Flüchtlinge (76) ausreichend ist. Außerdem hat sich gezeigt, dass eine gewisse Erfahrung bei Behördengängen, mit Vertragsabschlüssen oder bei der Begleitung zu Arztterminen von Vorteil ist.

Es ist darüber zu entscheiden ob die Stelle neu ausgeschrieben werden soll und gegebenenfalls der Arbeitsumfang anzupassen. Aus Sicht der Verwaltung hat es sich bewährt, über eine entsprechende Stelle zu verfügen. Im Rahmen der letzten Quartalssitzung des „Freundeskreises Asyl" wurde ebenfalls eine erneute Besetzung der Stelle befürwortet.

Der Gemeinderat bewertet die Arbeit der Integrationshilfe durchweg als positiv und bedauert das Ausscheiden von Frau Salles. Die Neubesetzung der Stelle findet allgemeine Zustimmung.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig, dass die Stelle der/des Bundesfreiwilligendienstleistenden im Falle des Vorliegens geeigneter Bewerbungen erneut besetzt werden soll. Die Stelle soll mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % zunächst maximal für ein weiteres Jahr ab Dienstantritt des/der neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden verlängert werden.

Tagesordnungspunkt 9
Anfragen und Verschiedenes

1. ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

Der Vorsitzende informiert darüber, dass bei der Gemeinde ein Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 11.394,25 € aus dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" eingegangen ist. Diese finanzielle Unterstützung kann für das anvisierte integrierte Stadtentwicklungskonzept eingesetzt werden.

2. Weinbergfest

Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden zum Weinbergfest am kommenden Wochenende ein.

3. Wohnmobilstellplatz am Freibad Oberes Bottwartal

Aus dem Gremium wird die Frage gestellt, warum der erst kürzlich eröffnete Wohnmobilstellplatz am Freibad gesperrt sei. Es sei wünschenswert, dass der Wohnmobilstellplatz am kommenden Wochenende für das Weinbergfest geöffnet sei.
Seitens der Verwaltung wird zugesagt, bei der Gemeinde Oberstenfeld nachzufragen wann mit einer Öffnung der Stellplätze zu rechnen ist.

Ausschuss für Umwelt und Technik
Sitzung vom 18. Juli 2017

Erteilung des städtischen Einvernehmens zu Bauanträgen

Zu zwei Bauanträgen wurde das städtische Einvernehmen erteilt, zu drei Bauanträgen wurde das städtische Einvernehmen nicht erteilt.